



swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

Position von swissuniversities zum

Bericht des Bundesrates «Zulassung von Absolventen und Absolventinnen einer Berufsmatura zur Primarlehrerausbildung» in Erfüllung des Postulats 22.4267 WBK-N vom 28. Oktober 2022

Der Bundesrat stützt sich in seinem Bericht auf ein Gutachten, das er in Absprache mit der EDK zu den zentralen Fragen des Postulats 22.4267 von Prof. Dr. Franz Eberle erstellen liess. Das Gutachten untersuchte drei potentielle Varianten für die direkte Zulassung von Berufsmaturandinnen und -maturanden zu den Studiengängen der Primarstufe an einer Pädagogischen Hochschule:

- Allgemeiner Zugang ohne Aufnahmeprüfung
- Allgemeiner Zugang ohne Aufnahmeprüfung aber mit Anpassungen bei der Berufsmaturität
- Allgemeiner Zugang ohne Aufnahmeprüfung über die Schaffung einer Berufsmaturitätsausrichtung «Pädagogik»

Aufgrund der Befunde des Gutachtens kommt der Bundesrat zum Schluss, dass die drei geprüften Varianten mit zahlreichen Nachteilen verbunden wären und deshalb abzulehnen sind. Es soll aber kein Verbesserungspotenzial ungeprüft bleiben, weshalb er den Kantonen und ihren Pädagogischen Hochschulen vier Massnahmen zur vertieften Prüfung vorschlägt.

swissuniversities teilt die Einschätzung des Bundesrates, dass die drei untersuchten Varianten abzulehnen sind.

Zu den Empfehlungen des Bundesrates positioniert sich swissuniversities wie folgt:

Zweckmässige Ausrichtung der bestehenden Aufnahmeprüfungen auf die effektiven Anforderungen an die Studierfähigkeit und die berufliche Tätigkeit

Den Pädagogischen Hochschulen ist es wichtig, dass die Aufnahmeprüfung (Äquivalenznachweis zur Fachmaturität Ausrichtung Pädagogik) zweckmässig und auf die Anforderungen an die Studierfähigkeit und die berufliche Tätigkeit ausgerichtet ist. Hierbei ist auch sicherzustellen, dass die Studieninteressierten die notwendigen fachlichen Grundlagen in den Unterrichtsfächern einer Primarlehrperson nachweisen können. In diesem Sinne sind die Pädagogischen Hochschulen gerne bereit, gemeinsam mit den Kantonen Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen

Den Pädagogischen Hochschulen ist es ein Anliegen, dass die Rahmenbedingungen für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung attraktiv sind und den Lebensumständen von Berufsmaturandinnen und -maturanden entgegenkommen. Soweit es in ihrem Einflussbereich liegt, prüfen die Pädagogischen Hochschulen entsprechende Verbesserungen.

Evaluierung bereits bestehender kantonaler Ausbildungsmodelle (wie des Modells der PHBern) durch die Kantone und Weiterverfolgung deren Entwicklung

swissuniversities begrüsst die Evaluierung bereits bestehender kantonaler Ausbildungsmodelle wie jenes der PHBern und ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Folgen für die Qualität der Ausbildung von Lehrpersonen.

Ergänzung des regulären Bildungsangebots der BM 2 im Hinblick auf die Zulassung an eine PH durch Zusatzmodule, um einer Ausrichtung «Pädagogik» der BM 2 nahezukommen

swissuniversities steht einer Ergänzung des regulären Bildungsangebots der BM 2 offen gegenüber, wenn damit sichergestellt wird, dass die Berufsmaturandinnen und -maturanden dabei die fachlichen Kompetenzen erwerben, die für das Studium und die Berufsausübung notwendig sind (Äquivalenz zur Fachmaturität Pädagogik).

Weitere Informationen siehe [Webseite](#) von swissuniversities